Aderlass Taffel oder so genante Juden-Calender, Figur und Urtheil vom Blut wie man der Menschen Krankheit bar aus lehren soll

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...**

Band (Jahr): **46 (1767)**

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-371385

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ader laß Taffel oder so genante Juden-Calender, Figur und Urtheil vom Blut wie man der Menschen Krankheit dar aus lehren soll.

Schön roth blut mit wenig wasser bedekt bedüt gsundh.
2. Roth und schaumig blut, zeiget an dessen überfluß.
3. Roth blut, mit einem schwartz ring, haupt: weh.
4. Schwartz blut mit wasser untersetzt, wassersucht.
5. Schwartz blut mit wasser oben überschwemt sieber.
6. Schwarzes blut mit einem ring, gicht und zipperlein.
7. Schwartz und schaumig, oder eiterig geblut, böse feuchtigkeit und kalte melancholische flüß.
8. Weisse blut zähe feuchtigkeit und flüsse.
9. Weiß u. schaumig, zu viel Kälte u. dicke feuchtigk.
10. Blau blut weh am milz melancholey und feuchtigkeit.
11 Grün blut, weh am hertzen, oder hitzige gall.
12 Gelb oder bleich blut weh an der leber über flüssige gall
13. Gelb und schaumig geblut zu viel hertz wasser.
14. Gänz wässerig geblut, eine schwache leber u. magen.

Dem lassen schadet alle Kält, die zeit sey schön hell und erwehlt,
Das macht dir frey und frisches Blut, viel bewegen ist bös, die Ruh ist gut.

Vom Aderlassen, Schrepffen, und Purgieren.

NB. Wer Aderlassen oder Schrepffen will, thut am besten, wann man sich nicht, aber gläubischer Weise an alte Reglen; oder andere Zeichen bindet: sondern gegen Lenz und Frühlings-Zeit an einen schönen hellen Tag, da es nicht zu kalt und wind nicht ist, zur Ader lasset. Junge Leute sollen ohne sonderbare Noth vor dem dreyssigsten Jahr nicht zur Aderlassen, und die so daran gewohnt nicht leicht da von abstehen. Vollblütigen Personen dienet das Aderlassen, und denen so mit Flüssen in den äussern Gliedern beladen sind, Schrepffen. Oefters laxieren und purgieren, wie auch allzuheis baden, ist sehr schädlich, dann es schwächt die Natur und wird zur Gewohnheit. Im Frühling pflegt man auf dem rechten und im Herbst auf dem lincken Arm Ader zu lassen. Jedoch hat die Noth kein Gesatz und bindet sich an keine Reglen.

Zwar haben unsere lieben, Alten auch einen feinen Regel gehabt.

Das an keinem Glied nienen gut. von Menschen zu lassen blut.
So der Mond in sein Zeichen gaht, das sey aller Gelehrten raht,
Die Zeichen magst hie sehen fein. Wie jedes brührt die Adern sein.